

# **Protokoll**

## **zur konstituierenden Sitzung des Naturschutzbeirates am 25.09.2019 im Goldenen Saal im Rathaus**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

- TOP 1: Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder
- TOP 2: Konstituierung des 10. Naturschutzbeirates und Einführung einer Geschäftsordnung
- TOP 3: Mündlicher Sachstandsbericht zu den Maßnahmen auf dem Schießplatz in der Brünst
- TOP 4: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.05.2019
- TOP 5: Anfragen und Anregungen

Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Engelbrecht und kurze Vorstellung des Neumitgliedes Herrn Udo Januschkowetz, 1. Vorstand des Fischereivereins Schwabach e.V.

### **TOP 1**

#### **Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder**

Entfällt, Herr Hasler hat sich entschuldigen lassen.

### **TOP 2**

#### **Konstituierung des 10. Naturschutzbeirates und Einführung einer Geschäftsordnung**

Aushändigung der Urkunden an alle anwesenden Mitglieder. Herr Wansch hat sich entschuldigen lassen. Die Mitglieder des Naturschutzbeirates werden gemäß § 5 der Verordnung über die Naturschutzbeiräte zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und insbesondere der Verschwiegenheit verpflichtet.

Jeder Beirat ist nach § 4 der Verordnung über die Naturschutzbeiräte verpflichtet, sich eine Geschäftsordnung zu geben. Der Entwurf entspricht inhaltlich der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirats der 9. Periode, die sich der Naturschutzbeirat am 1.10.2014 gegeben hat und soll mit diesem Inhalt erneut beschlossen werden.

Der Sitzungsbeginn für die kommenden Sitzungen wird auf 17:00 Uhr festgelegt.

#### Beschluss:

Der Naturschutzbeirat stimmt dem vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung einstimmig mit 5:0 Stimmen zu.

### **TOP 3**

#### **Mündlicher Sachstandsbericht zu den Maßnahmen auf dem Schießplatz in der Brünst**

Der ehemalige Schießstand Schwabach im Waldgebiet Brünst befindet sich im Landschaftsschutzgebiet II. Nach Aufgabe der militärischen Nutzung wurde die Fläche nicht mehr regelmäßig gepflegt und verbuschte zunehmend. Alte Strukturen des Schießstandes wie Zaun und

Geschossfangmauer, Gräben und Platten sind noch vorhanden.

Die Maßnahme auf dem Schießplatz in der Brünst soll als Ausgleich für Eingriffe in der Kaserne Roth hergenommen werden.

Herr Roder informiert über den derzeitigen Ausgangszustand der Fläche anhand von Fotos. Es zeigt die momentan verbuschten Dämme, den aufgrund natürlicher Sukzession aufkommenden Gehölzbewuchs mit v.a. Birken und Weiden sowie die Binsen- und Seggenreichen Feuchtwiesen. Sandmagerrasenflächen sind noch vorhanden, so dass auch das Samenpotential vorhanden ist.

Herr Roder stellt im Anschluss mündlich und exemplarisch das Konzept des Bundesforsts zu Pflegemaßnahmen und die Entwicklung von Ausgangs- zu Zielbiotoptypen vor. Der Abstimmungsprozess hat erst begonnen. Die Ausgleichsmaßnahme erfolgt nach Bayerischer Kompensationsverordnung.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass der Bund eine dauerhafte Pflegeverpflichtung für die Fläche hat. Auf eine weitere Nachfrage wird das weitere Verfahren skizziert: die Planung läuft weiterhin, parallel dazu findet die Abstimmung mit der UNB statt. Im Januar/Februar 2020 soll mit der Entbuschung begonnen werden.

Dem Maßnahmenplan liegt die Biotopkartierung für Pflanzen von 1990 und für Tiere von 2000 zugrunde.

Herr Reitmayer, Frau Churavy, Herr Distler möchten Informationen zur Biotopkartierung für diese Fläche erhalten.

Es wird gewünscht einen Ortstermin zu vereinbaren für interessierte Beiratsmitglieder.

Hinsichtlich der Entwicklung des Waldes fragt der Beirat an, warum reiner Buchenwald entwickelt werden soll. Hier ist ein Vorschlag anstelle des Buchenwaldes Mischwald zu etablieren. Die Südränder könnten mit Eiche, Hainbuche, Flatterulme und Kirsche ausgeprägt werden. Es wird angefragt, wie der Waldumbau getätigt werden soll ohne Rodungen.

Weiterhin wird aus dem Beirat angeregt, die Dämme unbeschattet und v.a. im Süden offen zu lassen für die Tagfalterfauna.

#### Beschluss:

Dem Ausgleichskonzept wird grundsätzlich seitens des Naturschutzbeirats zugestimmt mit folgenden Anregungen (einstimmig, 5:0 Stimmen):

1. Mischwald anstelle von Buchenwald
2. Waldmantel/Waldsaum soll von den Dämmen zurücktreten, die Dämme sollen offengehalten werden.

#### **TOP 4**

##### **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.05.2019**

Die Niederschrift zur Sitzung vom 02.05.2019 wurde mit 5:0 Stimmen genehmigt.

#### **TOP 5**

##### **Weitere Anfragen und Anregungen aus dem Beirat**

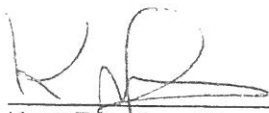
Herr Eberlein fragt an bezüglich der Schafhaltung am Standortübungsplatz. Momentan ist hierzu die UNB in Abstimmung mit dem Schäfer Herrn Hiltner, der eine Koppelschäferei betreibt. Der ehemalige Wanderschäfer Herr Hackner ist nicht mehr tätig. Grundsätzlich ist die Schafbeweidung auf dem Standortübungsplatz aber wünschenswert.

Herr Distler fragt an zum Sachstand des Zaunes auf dem Standortübungsplatz und ob dieser nicht erhalten werden kann. Hier war grundsätzlich das Ziel der UNB und des Naturschutzes, dass der Zaun mittelfristig entbehrlich ist und zurückgebaut/abgebaut wird. Momentan steht der Zaun noch

und dient der Beruhigung und Besucherlenkung. Solange keine Hecke aufgewachsen ist oder ein anderes Hindernis besteht, soll der Zaun bestehen bleiben.

Kurze Zusammenfassung von Herrn Distler zur Avifauna am Standortübungsplatz. Diese Erkenntnisse dienen als Grundlage für LSG-VO und mögliche Betretungsverbote. Die Prüfung, ob und wo Betretungsverbote zu rechtfertigen sind, erfolgt zu gegebener Zeit.

Schwabach, 15.10.2019



Knut Engelbrecht  
Vorsitzender



Jessica Bergmann-Lein  
Schriftführerin